

Was ih jekt sein möcht?

Populäres Lied in Wiener Mundart

von

J. F. Castelli.

Ih möcht' jekt vor Allen der Kaiser sein!

Denn wer so g'schwind, fast über Nacht,
Wie er sein Land hat glücklich g'macht,
Um den glantz jekt a Heiligenschein,
Aus allen Augen blizt ihm Dank,
Das er's nit g'schob'n auf d'lange Bank,
Und alle Herzen flieg'n ihm zu
Jekt stört ihm g'wis kan Mensch mehr d'Ruh',
Ja, ja, jekt möcht' ih der Kaiser sein!

Und a Student möcht' ih ah jekt sein!

Der Medizin gebührt der Preis,
Die gleich das rechte Mittel weiß
Wie's Land vom Krankheitsstoff wird rein;
Und das is ah das rechte Recht,
Das sein' Prozeß so gut verfecht',
Kurz, das is d'rechte Wissenschaft
Die gut benugt Kopf, Herz und Kraft
Ja, ja, ih möcht' a Student jekt sein!

U Landst and möcht' ih ah jekt sein!
Jekt krieget' ih ganz g'wiss mehr Macht,
Das hat m'r a bess're Aussicht g'macht,
Das s'mir ham g'worfen d'Fenster ein.
Jekt wer'n, wie eh', die ständ'schen Herrn
Die ersten Rät'h' von Kaiser wer'n,
D'Ständ' wer'n nit stehn für sich allan,
Sie wer'n jekt stehn für d'ganze Gman
Ja, ja, jekt möcht' ih Landst and sein.

U Burger möcht' ih ah gern sein,
Die Braven hab'n zu aller Zeit
Zeigt' ihre Treu' und Redlichkeit,
Doh durften seh nix reden d'rein,
Jekt derfen s'sicher ah was sag'n,
Auch rathen, helfen, nit nur klag'n,
Der Burger wird jekt mehr geschächt,
Weil Jeder is a Burger jekt,
Ja, ja, jekt möcht' ih a Burger sein!

Wo aber möcht' i all das sein?
Nur da, wo jekt das stärkste Band
Bereint hat Fürst und Vaterland,
In Desterreich nur möcht' ich's sein!
Was lang verschmäht vom Ausland war,
Und wo's jekt worn is hell und klar
Indes draußt' dort und da a Licht
Erst freundlich durch die Dämm'ring bricht
Ein Desterreicher nur allein
Sonst möcht' i nix, nein gar nix sein!



J. N. 74 023